

## **GD 19.7.2020 Königliches Treffen**

**Salomo und die Königin von Saba, Unterseen**

**Musik: Claire Blaser, Wort: Eva Steiner**

### **Eingangsspiel**

#### **Gruss - und Eingangswort**

im Namen Gottes - Quelle, die belebt

im Namen Jesu - Liebe, die befreit

im Namen der heiligen Geistkraft, die erneuert

#### **Begrüssung**

I begrüesse euch alli ganz härzlech zu däm Gottesdienst.

Für dä Sunntig ha i mir Gedanke gmacht zum Träffe zwüsche am Chünig Salomo u der Chünigin vo Saba. Wo i ha afa Gedanke u Idee sammle, ha i gmerkt, dass i zu beidne Persone scho mau e Predigt gschribe ha. Da derbi si d Wiisheit u d Sehnsucht nach Gmeinschaft zur Sprach cho. Hüt möcht i drüber nachedänke, wases mit de Mönsche macht, wenn sie mächtig wärde, wichtig wärde, riich wärde.

Musiziere a der Orgele u d Lieder begleite tuet hüt d Claire Blaser.

## **Eingangslied Nr. 242, Str. 1,2,5 Lobe den Herren, den**

### **Eingangsgebet**

Gott, du Quelle vom Läbe

D Chiucheglogge rüefe üs zäme

e Uszit ds nä vom Alltag

üs druf ds bsinne, was wichtig isch

was üs stützt u Hoffnig git

über ds Gwöhnleche us.

Nimm üs a wie mir si

mit üsne Zwiefel u üsne Frage

stell üs uf u schänk üs Isicht

hiuf üs, nid uf ds Gä u ds Schöne ds gseh

Mir danke dir. Amen

## Lesung

EIN Proverbs 2:1 Mein Sohn, wenn du meine Worte annimmst und meine Gebote beherzigst, der Weisheit Gehör schenkst, dein Herz der Einsicht zuneigst, wenn du nach Erkenntnis rufst, mit lauter Stimme um Einsicht bittest, wenn du sie suchst wie Silber, nach ihr forschst wie nach Schätzen, dann wirst du die Gottesfurcht begreifen und Gotteserkenntnis finden.

Denn Gott gibt Weisheit, aus seinem Mund kommen Erkenntnis und Einsicht. Für die Redlichen hält er Hilfe bereit, den Rechtschaffenen ist er ein Schild. Er hütet die Pfade des Rechts und bewacht den Weg seiner Frommen. Dann begreifst du, was Recht und Gerechtigkeit ist, Redlichkeit und jedes gute Verhalten; denn Weisheit zieht ein in dein Herz, Erkenntnis beglückt deine Seele. Besonnenheit wacht über dir, und Einsicht behütet dich.

**Lied Nr. 723, Str. 1,2,8 Ich singe dir mit Herz und Mund**

## **Predigt 1. Teil**

Liebi Gottesdienstgemeind

Wenn zwei wichtige Persönlichkeiten sich trüffe, de isch das nid ds Gliche wie wenn mir Gwöhnliche zum Käfele abmache. Hützutags wärde ganzi Stadtgebiet abgsperrt u es riesigs Tam-tam verursacht, wenn Staatsoberhäupter oder Lüt us Chünigshüser e Bsuech mache - u derbi, sig mir ganz ehrlech, si das o nume Mönsche, mängisch sogar seehr spezielli. U trotzdem interessiert's üs, läse mir bim Haar schnide der neust Tratsch über se u jede Twitter vom Herr Trump wird millionefach aklickt. irgendwie si mir alli fasziniert vo dene Mönsche, wo Macht hei u i gloube grad das wird dene de meistens zum Verhängnis. Wüu sie so im Schoufänster stö u alli luege, was sie alege u wie sie sich benä, müesse sie sich ufplustere u wichtig mache. Das isch sit Jahrtausige glich. Loset wie ds Trüffe zwüsche am Salomo u der Chünigin vo Saba i der Bible im 10. Kapitel vom Buech vo de Chünige beschriben wird:

Die Königin von Saba hörte vom Ruf Salomos und kam, um ihn mit Rätselfragen auf die Probe zu stellen.

Sie kam nach Jerusalem mit sehr großem Gefolge, mit Kame-len, die Balsam, eine gewaltige Menge Gold und Edelsteine trugen, trat bei Salomo ein und redete mit ihm über alles, was sie sich vorgenommen hatte. Salomo gab ihr Antwort auf alle Fragen. Es gab nichts, was dem König verborgen war und was er ihr nicht hätte sagen können. Als nun die Königin von Saba die ganze Weisheit Salomos erkannte, als sie den Palast sah, den er gebaut hatte, die Speisen auf seiner Tafel, die Sitz-plätze seiner Beamten, das Aufwarten der Diener und ihre Gewänder, seine Getränke und sein Opfer, das er im Haus des Herrn darbrachte, da stockte ihr der Atem.

Sie sagte zum König: Was ich in meinem Land über dich und deine Weisheit gehört habe, ist wirklich wahr. Ich wollte es nicht glauben, bis ich nun selbst gekommen bin und es mit ei-genen Augen gesehen habe. Und wahrlich, nicht einmal die Hälfte hat man mir berichtet; deine Weisheit und deine Vor-züge übertreffen alles, was ich gehört habe.

Glücklich sind deine Männer, glücklich diese deine Diener, die allezeit vor dir stehen und deine Weisheit hören. Gepriesen sei Jahwe, dein Gott, der an dir Gefallen fand und dich auf den Thron Israels setzte. Weil Jahwe Israel ewig liebt, hat er dich zum König bestellt, damit du Recht und Gerechtigkeit übst.

Sie gab dem König hundertzwanzig Talente Gold, dazu eine sehr große Menge Balsam und Edelsteine. Niemals mehr kam so viel Balsam in das Land, wie die Königin von Saba dem König Salomo schenkte.

König Salomo gewährte der Königin von Saba alles, was sie wünschte und begehrte. Dazu beschenkte er sie reichlich, wie es nur der König Salomo vermochte. Schließlich kehrte sie mit ihrem Gefolge in ihr Land zurück.

Auso die zwöi hei sich würklech gägesitig übertrumpfet u wichtig gmacht. Es tönt so wie wenn der Salomo sich wuchelang uf de Bsuech vorbereitet hätt. Alles isch putzt worde, ds beste Ässe vorbereitet, d Dienere hei nöii Chleider übercho.

Im Gägezug isch d Chünigin vo Saba wahrschinlech mitere ganze Karawane vo Kamel ds Bsuech cho, wo mit Guld, Edelsteine u Balsam belade si gsi. Saba ligt im hütige Jemen, aber dört gits keni Quelle zu dere Chünigin, wo nach Palästina zoge wär, derfür gits se i äthiopische Legändene u dört bsuecht si der Salomo in Jerusalem u zügt sogar e Suhn mit ihm.

Aber mir wüsse ja weder vom Salomo no vo der Chünigin vo Saba, obs se würklech gä het, es isch leider chli ds lang här!

Interessant finde i, dass di Zämekunft zwüsche der Chünigin u am Chünig o im Koran beschribe wird. Dört heisst der Salomo Suleiman u dä cha sogar mit de Tier rede. Er möcht d Chünigin vo Saba vom Islam überzüge u testet ihri Wiisheit. Di Gsicht wird i der Sure 27 verzellt.

Sehr wahrschinlech si alli di Legände u Gschichte irgendwie vonenand u vo no früechere Brichte abgschribe u chli verändertet, damit jewils der eget Herrscher wichtig wird. I üsem Fall isch das der Chünig Salomo. Jitz mache mir e Pouse u dörfe Musig lose.

## **1. Zwischenspiel**

## Predigt 2. Teil



Jitz lade i euch i, das Bild a ds luege, wo o scho im Reformiert isch gsi. Der Chünig Salomo u d Chünigin vo Saba hei sich ja gägesitig ufe Zahn gfuehlt. Sie het wöue usefinde wie wise er in Wirklichkeit sig u er het ihre das erstens wöue bewise u het zwöitens wahrschinlech no wöue Handlesbeziehige uf boue, wie das ja o hüt zwüsche de Mächtige gscheht. Drum ha i es Bild gfötelet, wo druffe e Koran u e hebräischi Bible si, damit sie drüber chöi diskutiere u rätsle. Aber bi däm Bild stimmt Verschidenes nid. Weiss öper vo euch, wenn ungefähr der Islam isch gründet worde? -



Im 7. Jahrhundert **nach** Christus. U das Träffe zwüsche dene zwöi müessti öpe im 10. Jahrhundert **vor** Christus stattgfunde ha. Auso hei sie unmüglech übere Koran chönne diskutiere u nämlech über di hebräischi Bible o grad nid, wüu die hets denn o no nid gä. Gseht dir, o i verbreite Falschmäldige!

Aber wüsst dir, was mi a dere Gschicht chli stört? Es isch der Prunk, wo da beschriben wird. Guld, Edelsteine, Gwänder, Ässe. Jitz chume i zrügg zu mire Vermuetig am Afang, dass Macht u Ifluss d Mönsche veränderet. Mir si aber o chli säubert schuld, wüu mir das so bewundere. Der jung Chünig Salomo het sich Wiisheit gwünscht, wo Gott ihm im Troum het gseit, er heig e Wunsch frei. U er het sis Land mindestens am Afang o guet regiert. Aber äbe, es isch ihm o i Chopf gstige. 700 Froue u 300 Näbefroue heig er gha, so steits i der Bible. Wies mit der Chünigin vo Saba isch witergange wüsse mir nid. Ob sie würklech e Suhn vom Salomo het gha, wo in Äthiopie regiert het o nid. Sie u der Salomo hei sich aber gemäss däm Bricht i der Bible guet verstande. So wie sie ihn het beschänkt, wo sie isch cho, het er sie beschänkt, wo sie wider hei isch gange.

U da dermit hei sie später sicher witer Handel betribe zwüsche ihrne Länder, wüu sie sich hei kennt u hei möge. Das isch ja eigentlech o ir Ornig, mir gwöhnleche Lüt frage üs eifach, obs dermasse en Ufwand brucht für Kontakt ds ha. Hie es Gschänk u dört e Reis. Da dermit entschuldige sich ja di mächtige Lüt immer wider. Me müessi äbe Kompromisse mache, sogar zu diktatorische Regierigschefs nätt si, damit sie nid toube wärde u d Wirtschaftsbeziehige schlächt wärde. I muess zugä, dass isch e schwirigi Gratwanderig u trotzdem fühert mire Meinig na, di Rücksicht geng witer. Wer mau nüt hei gseit oder äbe es Gschänk ds viel het agno, dä oder die nimmt o ds Nächste a u irgendeinisch chöi sie nümme anders. Das isch öpe der Grund, warum fasch alli irgendeinisch äbe nümme so weise handle u a ihrer Macht chläbe.

Wenn mir üsi Religion ärnst nä, de darf üs das nid passiere, o wenn mir vielleicht nume amne chline Egge Macht hei, vielleicht im Bruef, vielleicht i der Familie. Unrächt tue für dobe ds blibe, das geit gar nid u es macht o ke Sinn. Süsich wehre sich irgendeinisch die, wo geng unterdrückt wärde.

Dass Jesus so dänkt u so gläbt het, das wüsse mir, aber es steit o scho im alte Testamänt, wo mängisch gar nid so alt isch. Mitr heis i der Läsig ghört u i wiederhole e Teil us däm Text us de Sprüch.

Denn Gott gibt Weisheit, dann begreifst du, was Recht und Gerechtigkeit ist, Redlichkeit und jedes gute Verhalten; denn Weisheit zieht ein in dein Herz, Erkenntnis beglückt deine Seele. Besonnenheit wacht über dir, und Einsicht behütet dich. I weiss gar nid, wie i ds Wort Besonnenheit uf bärndütsch söu übersetze, i finde das öpis sehr Wichtigs. Einish drüber schlafe, mi zerst bsinne, bevor i ufnes böses Wort säuber e bösi Antwort gibe. Geng wider schaffe i das nid u drum isches geng wider wichtig, dass i mirs säge. Isicht find i o spannend. Das bedütet, dass i hinter d Sache probiere ds gseh. D Indianer säges eso: Grosser Geist, bewahre mich davor, über einen Menschen zu urteilen, ehe ich nicht eine Meile in seinen Mokassins gegangen bin. Vielfach si äbe di Mächtige mit der Zit viel ds fest mit andere Sache beschäftigt u hei ke Zit, dä indianisch Rat us ds probiere.

Was söue mir jitz vo däm Träffe zwüsche am Salomo u der Chünigin vo Saba halte? Sie hei ja sicher o drüber gredt, was sie mache, damits ihrne Völker guet geit. Das Träffe isch im Grund gno e gueti Sach gsi, sie hei enand lehre kenne. I gloube eifach, dass chli meh Bescheideheit, chli weniger Prunke mit däm, wo d Chünige u d Chüniginne vo denn u di Mächtige vo hüt hei, das das üsi Wäut witer würd bringe.

Da chöi mir ja nüt derzue tue, die verbruche so viel wie sie wei u missbruche ihri Macht wie sie wei. Stimmt, aber mir bruche das nid guet ds finde u mir chöi probiere bi üs säuber ds luege, dass mir nid geng meh u meh wei. Erstens merke mir de, das üs das erliechteret u zwöitens ha i immer no d Hoffnig, dasses Kreise zieht u ds letst o di Mächtige erreicht. Amen

## **2. Zwischenspiel**

**Fürbitten mit Kyrie eleison**

Gott, du Quelle vom Läbe

Mir lö üs la beidrucke vo Richtum u Macht

hiuf üs erchenne, das mir gmeinsam witer chöme

Kyrie eleison

Macht cha usgnützt wärde

Schänk de Mächtige Wiisheit u Isicht

Kyrie eleison

Chünige luege nume zu sich säuber

la se zwüschine i de Schue vo andere la loufe

Kyrie eleison

Mir hei ke Macht u chöi nüt mache

stech üsi Hoffnig u üsi Schritte

Kyrie eleison

## Mitteilungen

Jitz möcht i euch no es paar Mitteilige mache:

- D Kollekte vo hüt isch bestimmt für ds blaue Chrüz. Sie passt irgendwie, wüu o der Alkohol bi de Mächtige cha zum Problem wärde, sie chöme so liecht derzue. Aber nid nume bi dene. O süsch isch ds viel Alkohol es grosses Problem u da probiert ds blaue Chrüz dergäge ds ha.

Das Blaue Kreuz ist eine Fachorganisation für Alkohol- und Suchtfragen in der Schweiz. Seit mehr als einem Jahrhundert setzt es sich für Menschen ein, die von Sucht betroffen sind: Konsumierende und deren Umfeld. Um den Missbrauch von Alkohol und anderen Suchtmitteln nachhaltig zu reduzieren, engagieren sich Fachpersonen und Freiwillige in den Bereichen:

- Prävention und Gesundheitsförderung
- Beratung, Nachsorge und Integration
- Gesellschaft und Politik

PC 30-4645-7, IBAN: CH65 0900 0000 3000 4645 7

- Uf folgendi Verastaltige möcht i ufmerksam mache:

Vieles het im Momänt Summerpuse. Ds Café Pouse findet aber o nächste Mittwoch statt.

Dir chöit cho düreschnufe u uftanke, ab de 9 im Schloss zu-  
nere churze Andacht, ab de halbe 10 zumne Café oder süsch  
öpis ds trinke u zum zämesi.

Am nächste Sunntig sit dir iglade zum Gottesdienst mitem  
Heinz Käser zum Thema: Vom Trost der Nacht. Die Gabe des  
Träumens, der Felix Gerber a der Orgele treit d Musig bi.

- I danke nomau allne Beteiligte a däm Gottesdienst hätzlech.

## **Unser Vater**

Unser Vater im Himmel!

Geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Lied Nr. 835, Str. 1 - 4 Gib uns Weisheit****Segen**

Grad unter däm Lied isch im Chilegsangbuech dä schön Säge  
gstande, wo i euch zum Schluss wett witergä:

Gott segne meine Hände,  
dass sie behutsam seien,  
dass sie halten können ohne Berechnung  
dass ihnen innewohne  
die Kraft zu trösten und zu segnen

Gott segne dich und behüte dich  
Gott lass sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig  
Gott wende sich dir zu und gebe dir und der ganzen Welt Frie-  
den

**Ausgangsspiel**